

Hartz IV, Armutsrisiko und Solidarisches Bürgergeld (Althaus)

Von Ronald Blaschke, Stand: 15. Mai 2008

Haushalttyp	Gesamtbedarf ¹ nach Hartz IV 2008 inkl. der anerkannten Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU- Werte in Klammern ²)	Armuts(risiko)- Grenze in Deutschland 2003 nach Einkommens- und Verbrauchs- stichprobe ³ (neue OECD-Skala, 60% vom Medianmittel)	Armuts(risiko)- Grenze in Deutschland 2004 nach Europäischer Gemeinschafts- Statistik ⁴ (neue OECD-Skala, 60% vom Medianmittel)	"Solidarisches Bürgergeld" nach Althaus ⁵
Alleinstehende/r	668 (321)	1.000	856	600
Alleinerziehende/r, ein Kind 13 Jahre	1.025 (402)	1.300	1.113	900
Alleinerziehende/r, zwei Kinder, 8 und 13 Jahre	1.362 (474)	1.600	1.370	1.200
2 Personen über 18 Jahre	1.009 (385)	1.500	1.284	1.200
2 Personen über 18 Jahre, ein Kind 17 Jahre	1.351 (449)	2.000	1.712	1.500
2 Personen über 18 Jahre, zwei Kinder (8 und 13 Jahre)	1.545 (505)	2.100	1.798	1.800

¹ Die im ausgewiesenen Gesamtbedarf (Regelleistungen plus Kosten der Unterkunft und Heizung) enthaltenen Regelleistungen bei Hartz IV wurden von den politisch Verantwortlichen willkürlich - wenn auch unter Verwendung der amtlichen Zahlen der **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003** - festgesetzt (Statistikmodell). Daher auch der Vergleich mit Armuts(risiko)-grenzen gleicher Jahre. Die Tabellenwerte geben Gesamtbedarfe von Menschen wieder, die keine weiteren Einkommen haben. Sie enthalten nicht die möglichen Zuschläge zum Arbeitslosengeld II nach einem Arbeitslosengeld I - Bezug.

² Es handelt sich um Durchschnittswerte; siehe Bundesagentur für Arbeit: Grundsicherung für Arbeitsuchende: Wohnsituation und Wohnkosten. Bericht der Statistik der BA. Oktober 2006. Aktuellere Daten liegen nicht vor.

³ siehe Silvia Deck: Indikatoren der Einkommensverteilung in Deutschland 2003. Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe. In: Statistisches Bundesamt: Wirtschaft und Statistik. 11/2006, S. 1178 - 1186. Die erhobenen Nettoeinkommen beziehen sich auf das Jahr 2003.

⁴ siehe Statistisches Bundesamt 2006: Armut und Lebensbedingungen - Ergebnisse aus LEBEN IN EUROPA für Deutschland 2005. Wiesbaden. Die erhobenen Nettoeinkommen beziehen sich auf das Jahr 2004.

⁵ Das Große Bürgergeld beträgt für Erwachsene 600 und für Kinder 300 €. Die Leistungen für die Kranken- und Pflegeversicherung von 200 € sind im Vergleich mit den Armuts(risiko)grenzen nicht zu berücksichtigen, sondern nur das verfügbare Netto beim Bürgergeld, da die Armuts(risiko)grenzen ebenfalls aus Netto(äquivalenz)einkommen - also ohne Sozialabgaben und Steuern - ermittelt werden.

Fazit

1. Hartz IV ist Armut(srisiko) per Gesetz.
2. Das Althaus-Bürgergeld liegt bei Alleinstehenden und Alleinerziehenden unter dem Hartz IV-Niveau.
3. Das Althaus-Bürgergeld verhindert erst ab einer vierköpfigen Familie das Armutsrisiko.

Bemerkung

Wir erwarten im Frühsommer 2008 den 3. Nationalen Armuts- und Reichtumsbericht mit aktuellen Daten zur Einkommensarmut.